

18. Mai 2011

Medienbulletin 6/11

11. Ordentliche Generalversammlung der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) in Schönenwerd vom 17. Mai 2011

AVAG im 2010 mit höherem Absatz und Gewinn

Mehr Absatz und weniger Umsatz bei gleichzeitig gesteigertem Gewinn. So lässt sich für die AVAG das Geschäftsjahr 2010 zusammenfassen. Für die Zukunft steht der Aufbau einer Regionalen Netzleitstelle im Fokus.

"Alles in allem ein erneut erfreuliches Geschäftsjahr", konnte VR-Präsident Herbert Niklaus vor rund vierzig anwesenden Aktienvertretern und Gästen gleich zu Beginn der Generalversammlung bilanzieren. Der von der AVAG im Geschäftsjahr 2010 an die Kundinnen und Kunden gelieferte Strom nahm um 1.5 % auf 333 Mio. Kilowattstunden (kWh) zu. Die Gesamtleistung nahm dagegen um gut 2 % auf 106.5 Mio. Franken leicht ab, was vor allem in für tiefere Netznutzungsgebühren getätigte Abgrenzungen begründet liegt. Insgesamt konnte der Jahresgewinn auf 2.5 Mio. Franken gesteigert werden.

Über 13 Mio. Franken investiert

Für die regionale Stromversorgung – und somit für eine weitere Stärkung der Versorgungssicherheit – investierte die AVAG 8.7 Mio. Franken vornehmlich in Nieder- und Mittelspannungsleitungen, in Trafostationen, in die Strassenbeleuchtung und in das Messwesen. Weitere 4.6 Mio. Franken wurden in das überregionale Übertragungsnetz investiert. Ein Teil dieses Netzes, nämlich das überregionale Netz im Raum Juranord, veräusserte die AVAG letzten Jahres an die beiden Alpiq-Aktionärinnen ebl und EBM, kann für diese jedoch langfristig weiterhin sämtliche Betriebsdienstleistungen erbringen.

Eigene Regionale Netzleitstelle im neuen a.en-Betriebsgebäude

Innerhalb der Aare Energie AG (a.en) beabsichtigt die AVAG zusammen mit ihrer Kooperationspartnerin, den Städtischen Betrieben Olten (sbo), die Realisierung eines eigenen Betriebsgebäudes auf dem Areal Dünnerbogen in Olten. In diesem Gebäude neu ebenfalls aufgebaut werden wird eine Regionale Netzleitstelle, welche die Netzfürung sowohl im regionalen als auch im überregionalen Bereich selbständig übernehmen wird. Dieses anspruchsvolle Projekt wurde ausgelöst durch die geplante Aufgliederung – u.a. an die Swissgrid – der heutigen Zentralen Netzleitstelle am Hauptsitz der Alpiq.

Sämtliche Traktanden genehmigt

In seinem präsidentalen Tour d'Horizon ging Herbert Niklaus kurz auf die aktuelle Situation der Kernenergie ein bevor er aufzeigte, welche Anstrengungen und Investitionen Alpiq im Bereich der erneuerbaren Energien tätigt. Im Bereich der Kleinwasserkraft konnte das Beispiel des geplanten Kraftwerks an der Dünner in Olten genannt werden, welches Strom für etwa 400 Haushaltungen produzieren wird.

Dass die erneuerbaren Energien auch in der Region im Aufwind sind, bestätigte Norbert Caspar, Vorsitzender der Geschäftsleitung: In der Region Olten stünden bereits über 60 erneuerbare Energie produzierende Anlagen – vornehmlich Photovoltaik – in Betrieb. Deren Produktionsmenge sei im Vergleich zum gesamten Energieabsatz der AVAG nach wie vor marginal, aber auch die grössten Veränderungen begännen mit dem ersten Schritt! Das ebenfalls gestiegene Kundenbedürfnis nach erneuerbarer Energie und Energieeffizienz könne die AVAG mit ihren beiden Ökostromprodukten Aarestrom und Solarstrom ebenso abdecken wie mit Beratungsdienstleistungen wie beispielsweise dem "Gebäudecheck" oder dem "Stromsparcheck".

Die ordentlichen Traktanden wurden von den Stimmberechtigten ohne Wortmeldung gutgeheissen.

Alpiq Versorgungs AG (AVAG)

	<u>2010 (Vorjahr)</u>
Energieabsatz an Endkunden	333 (328) Mio. kWh
Gesamtleistung	106.5 (108.9) Mio. Franken
Aktionariat	Alpiq (Mehrheitsaktionärin) sowie 14 Konzessionsgemeinden

Foto: Norbert Caspar (Vorsitzender der Geschäftsleitung) <links>
und Herbert Niklaus (VR-Präsident) <rechts>

Für weitere Informationen:

Beat Erne
Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch